Bestmänner und Schützenkönige proklamiert

Schützenball der Schützenbrüderschaft Freiheit: Den „Schüttenhof" wieder eingegraben

FREIHEIT. Mit dem Schützenball und der Bekanntgabe der neuen Würdenträger endete das Freiheiter Volks- und Schützenfest. Frank Dreilich, Vorsitzender der Schützenbrüderschaft Freiheit, begrüßte unter den zahlreichen Gästen auch Eltern der Jungschützen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte Discjockey Bernd Niebuhr, und nach einigen Tänzen gab Hauptschießleiter Christian Pinno die Bestmänner 2011 bekannt. Traditionell wurden zuerst die Silberketten auf Vollständigkeit kontrolliert und abgenommen, danach richteten sich alle Augen gespannt auf die Leinwand, wo anschließend der Name des jeweiligen neuen Bestmannes erschien. Silberkette, Orden, Urkunde und Ehrenpreis für das jeweils in ihrer Klasse beste Gesamtergebnis aller zum Schützenfest ausgeschossenen Scheiben wurden überreicht an Stefan Becker (Jugend, 280 Ringe), Uta Gohlke (Damen, 272), Christian May (Schützenklasse, 263), Nina Fehrenschild (Altersklasse, 275) und Inge Kohlrausch (Senioren, 268). Die Spannung hielt an, schließlich stand nach kurzer Tanzpause die Proklamation der Majestäten 2011 auf dem Programm. Nach ebenfalls durchgeführter Kettenkontrolle herrschte erwartungsvolle Stille im Raum, dann wurden unter dem Beifall der Anwesenden Stephanie Dreilich (10/Teiler 170,4) zum Jugendkönig, Gisela Hennecke (10/Teiler 378,5) zur Schützenkönigin und Horst Kohlrausch zum Volks- und Schützenkönig (10/Teiler 398,5) ausgerufen. Ortsbügermeisterin Helga Steinemann zählte nach Überreichung der Insignien den Majestäten jeweils 13 Schützentaler „zum Freihalten ihrer Untertanen" in die Hand.

Die Würdenträger der Schützenbrüderschaft Freiheit (v.l.): Bestmann Altersklasse Nina Fehrenschild, Bestmann Schützenklasse Christian May, Beste Dame Uta Gohlke, Bestmann Jugend Stefan Becker, Schützenkönigin Gisela Hennecke, Jugendkönigin Stephanie Dreilich, Volks- und Schützenkönig Horst Kohlrausch sowie Bestmann Senioren Inge Kohlrausch. Foto: Ursula Pinno

Diskjockey Bernd Niebuhr rief zum Ehrentanz, Gratulationen und Polonäse aller Anwesenden schlossen sich an, ehe um 24 Uhr der „Schüttenhof 2011" im Fackelschein eingegraben wurde. up